

**Presseinformation**

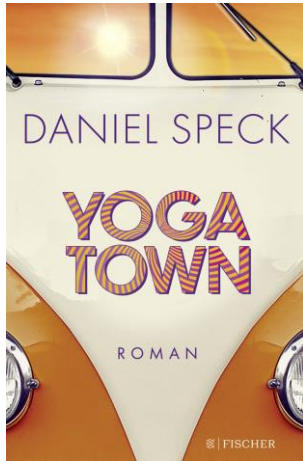
„Speck besitzt das Talent, eine Geschichte so farbenfroh zu erzählen, dass nach der Lektüre der Eindruck bleibt, man habe einen Film gesehen.“

Kölner Stadt-Anzeiger

## Daniel Speck Yoga Town

– Roman –

FISCHER



Der neue Roman *Yoga Town* des Spiegel-Bestsellerautors **Daniel Speck** ist eine Zeitreise ins Jahr 1968, als westliche Popkultur auf indische Spiritualität traf und die Träume einer ganzen Generation beflügelte. Gekonnt verwebt er dabei die Lebenslinien von vier Hamburger Freunden zu einem großen Gesellschaftsroman.

Die Berliner Yogalehrerin Lucy steckt mitten in einer Sinnkrise, als ihre Mutter Corinna verschwindet. Mit ihrem Vater Lou, einem Gitarrenhändler, reist Lucy nach Rishikesh in Indien, um Corinna zu finden. Dort liegt seit über 50 Jahren ein Familiengeheimnis begraben, das Lucys Leben bis heute prägt. 1968: Lous Generation protestiert gegen den Krieg und setzt dem grauen Muff ihrer Eltern die Utopie einer besseren Gesellschaft entgegen. Indische Philosophie wird zum Inbegriff von Bewusstseinsweiterung, innerem Frieden und Rückkehr zur Natur. Lou, seine Freundin Marie und sein charismatischer Bruder Marc gehen in einem alten VW-Bulli auf den Hippie-Trail. In Rückblenden erzählt Daniel Speck von ihrem abenteuerlichen Roadtrip, von Drogen, freier Liebe, transzendentaler Meditation und vom Zusammentreffen mit den Beatles im Ashram des Maharishi. Und er erzählt von der Begegnung der beiden Brüder mit Corinna, die ihre Ideale von *love, peace and freedom* auf eine existentielle Probe stellt.

**Feinfühlig, melancholisch und humorvoll beleuchtet Daniel Speck in *Yoga Town* zwei Generationen und ihre Sehnsucht nach einem sinnhaften Leben: Wer sind wir wirklich, jenseits unserer Identitäten? Wie stark bestimmt uns die Geschichte unserer Eltern? Und was ist von der großen Utopie der 68er geblieben?**

### Daniel Speck: Yoga Town

Roman

480 Seiten | Hardcover | auch als E-Book erhältlich | Das Hörbuch erscheint bei ARGON

€ 25,00 [D] | € 25,70 [A]

ISBN 978-3-949465-04-8

**Erscheinungstermin: 18. Oktober 2023 bei FISCHER**

**Presseanfragen bitte an:** Literatur- und Pressebüro Politycki & Partner  
Katrin Hiller | [katrin.hiller@politycki-partner.de](mailto:katrin.hiller@politycki-partner.de) | Tel. 040/430 9315-13

„Er ist ein begnadeter Erzähler und aufmerksamer Zuhörer,  
ein Sammler von Geschichten, die er in neue Geschichten kleidet [...].“

Mannheimer Morgen

## Der Autor



© Nell Killius



© privat

**Daniel Speck**, 1969 in München geboren, führt uns mit seinen Romanen auf Reisen durch Epochen und Mentalitäten zu uns selbst. Auf seinen Reisen trifft er Menschen, deren Schicksale ihn zu seinen Romanen inspirieren. Der Autor studierte Filmgeschichte in München und in Rom, wo er mehrere Jahre lebte. Er verfasste die Drehbücher zu *Maria, ihm schmeckt's nicht* sowie *Zimtstern und Halbmond*. Für *Meine verrückte türkische Hochzeit* erhielt er den Grimme-Preis und den Bayerischen Fernsehpreis. Sein Debütroman *Bella Germania* stand über 80 Wochen auf der Bestsellerliste und wurde als Dreiteiler u.a. mit Andrea Sawatzki und Kostja Ulmann prominent verfilmt. Auch die Familienromane *Piccola Sicilia* und *Jaffa Road* wurden zu Bestsellern. Mit dem Koch- und Reisebuch *Terra Mediterranea* schloss er die Mittelmeer-Trilogie ab, um nun mit *Yoga Town* zu neuen Ufern aufzubrechen.

Veranstaltungen zu *Yoga Town* mit Daniel Speck finden Sie unter <https://danielspeck.com/>

## Fragen an den Autor

**In Ihrem neuen Roman begeben Sie sich nach Indien, genauer genommen in einen Ashram in Rishikesh. Wie kam es zu dieser Idee?**

Vor elf Jahren bin ich auf ein Yoga-Retreat nach Indien gefahren und habe am Ufer des Ganges einen „lost place“ entdeckt, der mich extrem faszinierte: Der Beatles-Ashram. Bis heute liegt er unverändert in einem dschungelartigen Tigerreservat; die Mauern sind mit psychedelischen Graffitis geschmückt und zerfallen langsam, die Natur holt sich alles zurück. Und Yogaschüler aus dem Westen feiern dort heimliche Vollmondpartys. Es sieht aus wie eine alte Tempelanlage... nur dass die Menschen, die dort meditierten, zur Generation mei-

ner Eltern gehörten. Ich bin mit den Songs des „Weißen Albums“ aufgewachsen, die dort entstanden sind: *Dear Prudence, Revolution, Back in the U.S.S.R., Ob-La-Di Ob-La-Da, Blackbird, Sexy Sadie, Mother Nature's Son...*

### **Eine ähnliche Epoche, aber ein ganz anderer Schauplatz als Ihre bisherigen Romane, die am Mittelmeer spielen. Was interessiert Sie an Indien?**

In meinen Romanen haben mich immer die Begegnungen von Kulturen interessiert. 1968 war das Jahr einer historischen Begegnung zwischen Ost und West. Die Beatles fuhren nach Rishikesh, lernten Meditation, komponierten in wenigen Wochen 48 Songs und brachten die indische Philosophie in den westlichen Mainstream. Heute finden wir hier an jeder Ecke ein Yogastudio, trinken Chai Latte bei Starbucks, und vegane Ernährung liegt überall im Trend.

Aber es gab auch eine dunkle Seite dieses Culture Clashes: Die Beatles reisten überstürzt ab, als Vorwürfe von sexuellem Mißbrauch gegen ihren Guru laut wurden – unter anderem ging es um Mia Farrow, die als junge Schauspielerin mit dabei war. „Yoga Town“ ist kein klassischer Indien-Roman, sondern eher eine Zeitreise und ein Generationenportrait – Indien war für die Hippies eine Chiffre für Selbstfindung, für den Aufbruch aus einer als falsch empfundenen Gesellschaft in ein authentisches Leben. Sie brachen mit großen Träumen auf... und landeten in einem Spannungsfeld zwischen politischer Revolution, sexueller Emanzipation und spirituellen Autoritätsfiguren.

### **Lucys Leben in Berlin bricht auseinander. So war es auch bei ihrem Vater 50 Jahre zuvor. Nun reisen sie gemeinsam nach Indien. Würden Sie sagen, dass sich in jeder Generation die Geschichte wiederholt?**

Lucys Leben in Berlin bricht aus anderen Gründen auseinander. Sie findet nach einem überraschenden Out-Of-Body-Erlebnis nicht mehr in den Käfig ihres Alltags zurück, als Mutter, Partnerin und Lehrerin. Sie fühlt sich wie im falschen Film und fragt sich: Was mache ich hier eigentlich? Bin das wirklich ich, oder spiele ich nur eine Rolle im Leben von anderen? Wie kann ich anderen Menschen helfen, sich durch Yoga besser zu fühlen, wenn ich mich selbst nicht lebendig fühle? Lucy weiß nicht, dass der tiefere Grund dafür in einem Familiengeheimnis liegt... bis plötzlich ihre Mutter verschwindet.

### **Mit Lou und Marc beschreiben Sie einen Geschwisterkonflikt. Marc ist der Draufgänger, der alle in seinen Bann schlägt, während Lou als der Vernünftige immer eher der Spielverderber ist. Damit stehen sie für viele andere Familien. Woher kommen diese Prägungen?**

Lou und Marc haben früh ihre Mutter verloren. Marc muss mit dem Makel leben, dass sie seine Geburt nicht überlebt hat. Jeder der beiden Brüder geht mit diesem Verlust auf seine Weise um: Lou übernimmt als älterer Bruder eine Verantwortung, die ihm bald zu schwer wird, während Marc versucht, der Schwere durch Leichtigkeit zu entfliehen. Er ist verspielter, extremer, verführt alle Frauen, aber kann bei keiner bleiben. Er ist wie Jim Morrison - ein junger Gott, der an beiden Enden brennt.

### **Heute gehört Yoga und Meditation zu unserem Alltag, wie das Schwimmen oder Laufen. Warum sind wir davon so fasziniert?**

Es ist längst keine Faszination mehr, weil ja nur etwas Neues faszinieren kann. Yoga ist längst Teil unserer Wellness-Kultur geworden. Es hilft uns, mit unserem Körper, aber auch unserer Seele in Kontakt zu sein. Allerdings entspricht vieles, was wir heute als Yogapraxis erleben, nicht mehr dem ursprünglichen Geist der alten Yogis. Es war nie als Workout gedacht, auch wenn es natürlich einen positiven Einfluss auf unsere Gesundheit hat. Auf Sanskrit bedeutet „Yoga“ Vereinigung. Also, die verlorene Einheit des Menschen mit dem Universum wiederherzustellen. Dabei sind die Asanas, die Positionen und Bewegungen, nur ein Teil des Yogischen Weges. Meditation, Atemtechniken oder der Umgang mit der Welt gehören ebenfalls dazu.

**Eine wichtige Nebenrolle spielen die Beatles in Ihrem Roman. Die legendäre Band war 1968 im Ashram in Rishikesh. Was hat Sie dazu bewogen, auch diese Geschichte zu erzählen?**

Die erfolgreichste Band aller Zeiten zieht sich auf dem Höhepunkt ihres Ruhms in einen kleinen Ashram im Dschungel zurück, wo es schlechte Betten gab, schlechtes Essen, Schlangen und Skorpione. Zusammen mit ganz normalen Leuten, die alle die gleichen Baumwollkurtas tragen, Sandalen und Blumenketten um den Hals. Um stundenlang still zu sitzen und an nichts zu denken. Warum machen sie das? John Lennon sagte sinngemäß: Wir haben Geld, Ruhm, alles was man sich wünschen kann. Aber das bedeutet nichts, wenn du keinen *peace of mind* hast.

**Ausgewählte Pressestimmen zu *Jaffa Road***

„Daniel Speck ist ein leidenschaftlicher Reisender.“

**Abendschau, BR Fernsehen**

„Als erfolgreicher Drehbuchautor und Grimme-Preisträger hat Speck ein feines Gespür für Szenen, Bilder und Dialoge.“

**Süddeutsche Zeitung**

„Wie aus Nachbarn Feinde wurden, schildert Speck auf unterschiedlichen Zeitebenen, aus verschiedenen kulturellen Blickwinkeln und mit einer atmosphärischen und emotionalen Nähe zu seinen Figuren, die beeindruckt und mitreißt.“

**Münchner Merkur**

„Wenn Daniel Speck eines fantastisch kann, dann: Historisches als bewegende Geschichte erzählen, den Wendungen des Lebens nachspüren und selbst im Drama noch den Hoffnungsschimmer erkennen.“

**Emotion**

**Ausgewählte Pressestimmen zu *Piccola Sicilia***

„Eine große Geschichte, die einen nicht loslässt.“

**Hamburger Morgenpost**

„Speck zündet ein Feuerwerk der Gefühle, malt schöne Landschaften und interessante Biografien und verwebt alles zu einem atemlos spannenden Familienroman.“

**Westdeutscher Rundfunk**